

Beschlussvorlage	6066/2020	AWB Herr Stoll
Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Kanalsystems im Stadtteil Kürrenberg -Grundsatzbeschluss zur Variantenauswahl-		
Beratungsfolge	Werkausschuss AWB	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Werkausschuss AWB stimmt dem grundsätzlichen Vorhaben zum Bau eines Stauraumkanales in der Hauptstraße in Kürrenberg zu und beschließt die Fortsetzung der Planungsleistungen für die gesamtwirtschaftlichste Variante – die sog. "Variante 1", Stauraumkanal DN 2000, L = 50 m.

Gremium	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Werkausschuss AWB</u>					

Sachverhalt:

In der Sitzung am 13.11.2019 wurde vom Werkausschuss mit Beschlussvorlage 5752/2019 die Erarbeitung einer Studie zur Überprüfung von Rückhalteräumen in Kürrenberg im Bereich Kirchstraße/Hauptstraße beschlossen.

Das Ing-Büro Hartwig & Partner GmbH erhielt den Auftrag eine Studie zur Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes im Stadtteil Kürrenberg aufzustellen.

Zur Verbesserung der hydraulisch angespannten Situation in der "unteren" Hauptstraße sollten verschiedene Möglichkeiten der Regenrückhaltung untersucht werden. Ziel ist es, dem Kanalnetz im Anschluss an eine neu zu bauende Regenrückhaltung eine gedrosselte Wassermenge zuzuführen, die einer Überlastung im nachfolgenden Kanalnetz entgegenwirkt.

Nach Prüfung der bestehenden Situation werden 2 Varianten als umsetzbar angesehen.

Gegenüberstellung Kosten Varianten 1 und 2:

Varianten	Kostenschätzung
Variante 1 , Stauraumkanal DN 2000, L = 50 m	ca. 326 T€
Variante 2 , Stauraumkanal DN 1600, L = 35 m und Staukanal DN 1800, L = 45 m	ca. 462 T€

Als **Variante 1** wurde die Möglichkeit eines Stauraumkanals in der Hauptstraße zwischen der Kirchstraße und Mahlerstraße eingehender untersucht. Bei dieser Variante wird ein Stauraumkanal DN 2000 mit Trockenwetter-(TW) -Rinne im Mischwasserkanal auf einer Länge von 50 m realisiert.

Als **Variante 2** wurde die Möglichkeit eines Stauraumkanales in der Hauptstraße zwischen der Kirchstraße und Mahlerstraße sowie eines zusätzlichen Stauraumkanales in der St.-Bernhard-Straße in Betracht gezogen. Diese Variante beinhaltet einen Stauraumkanal 1 DN 1600 mit TW-Rinne in der St.-Bernhard-Straße auf einer Länge von 35 m. Der Stauraumkanal 2 DN 1800 mit TW-Rinne wird in der Hauptstraße zwischen den Schächten auf einer Länge von 45 m angeordnet.

Die Variante 1 ist die gesamtwirtschaftlichste Option für das Vorhaben.

Das o. g. Planungsbüro wird an der Sitzung teilnehmen, die beiden Varianten erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Ortsbeirat Kürrenberg wird in seiner nächsten Sitzung über die Beschlussfassung des Werkausschusses informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel für die erforderlichen Planungsleistungen und Voruntersuchungen stehen im Wirtschaftsplan 2020, V., laufende Nummer 26 – Maßnahmen zur Verbesserung der hydr. Leistungsfähigkeit des Kanalsystems Stadtteil Kürrenberg - in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Davon wurden bis dato 12,5 T€ für die Studie verwendet.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

keine Auswirkungen

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

keine Auswirkungen

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

keine Auswirkungen

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO2-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

keine Auswirkungen

Anlagen:

Anlage 1 – Übersichtsplan – Entwässerung

Anlage 2 – Variante 1

Anlage 3 – Variante 2